



Es liegt meistens kein Vergehen vor, wenn ein Spieler den Ball unabsichtlich mit dem Arm berührt, die Hand nicht zum Ball gegangen ist und auch keine unnatürliche Vergrößerung des Körpers vorliegt.

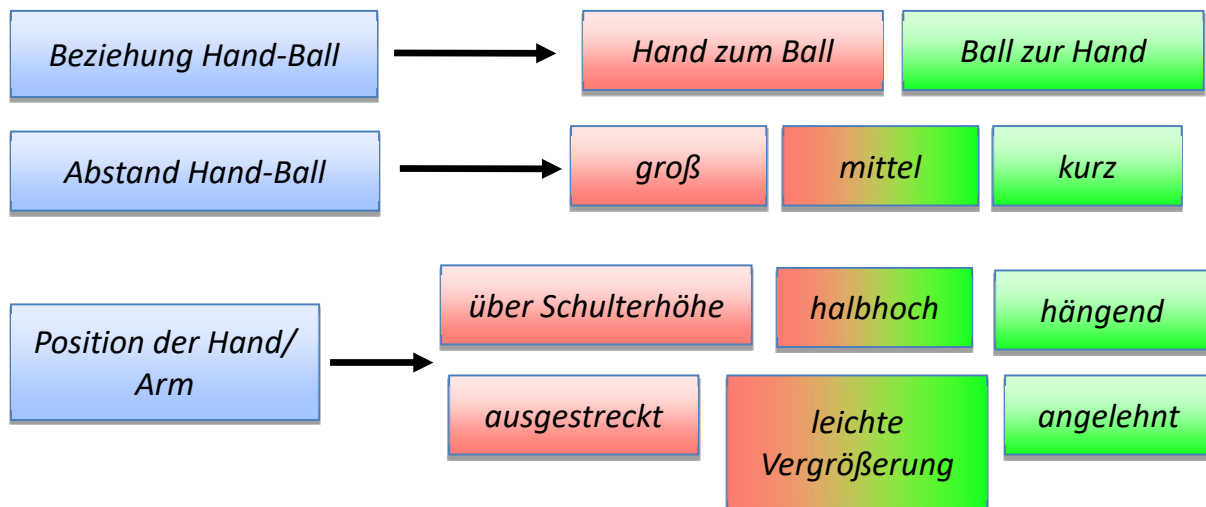
Schon in diesem Satz sind Widersprüche: meistens → unabsichtlich → keine Vergrößerung → wenn unabsichtlich - wie kann es dann Handspiel sein?

Diese Schaubilder sollen helfen die FIFA-Regeln umsetzen zu können.

Aber die wichtigsten Kriterien bleiben:

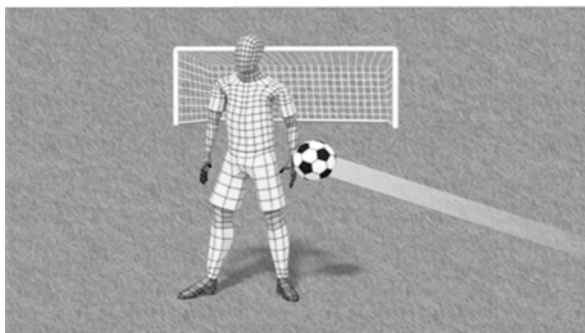
- **Absicht → Entfernung → Haltung**

von strafbar $\xrightarrow{\text{zu}}$ nicht strafbar



Schaubilder des DFB

Erlaubt (nicht strafbar):



Korrekte Verteidigung

Was dem Angreifer in Tornähe abgepiffen würde, ist dem verteidigenden Spieler erlaubt: Vereitelt er unabsichtlich mit anliegendem Arm eine Torchance, wird dies nicht als Vergehen geahndet.

Aus unmittelbarer Nähe

Wird der Ball aus so kurzer Distanz an den Arm gespielt, dass der Spieler ihn nicht wegziehen kann, liegt in der Regel kein Handspiel vor – sofern der Arm nicht unnatürlich weit ausgestreckt ist.





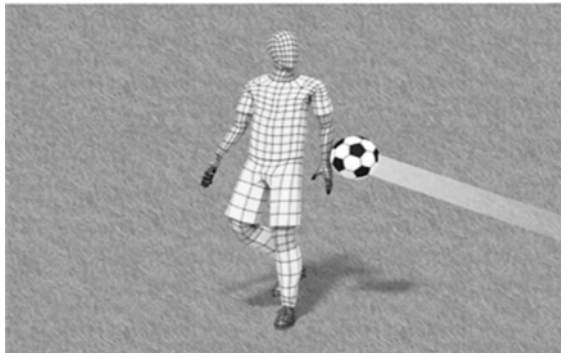
Natürliche Bewegung

Befindet sich der Spieler in natürlicher Laufbewegung, gilt eine unabsichtliche Berührung des Balls nicht als Handspiel. Selbst dann nicht, wenn der Arm absteht.

Erlaubt (nicht strafbar):

Abstützen

Wer fällt, darf sich abstützen. Berührt der Arm dabei den Ball, handelt es sich nicht um Handspiel – was nicht bedeutet, dass man beim Fallen den Ball aktiv wegboxen oder gar ins gegnerische Tor befördern darf!



Angelegter Arm

Ist der Arm angelegt oder zumindest nicht weit abgespreizt und macht der Spieler keine Bewegung zum Ball hin, vergrößert er auch nicht auf untypische Art seinen Körper. Folglich liegt kein Handspiel vor, wenn der Ball den Arm berührt.

Sich selber treffen

Wer den Ball spielt und sich dabei selbst an den Arm schießt oder köpft, wird nicht bestraft (auch dann nicht, wenn der Arm weit ausgestreckt ist)





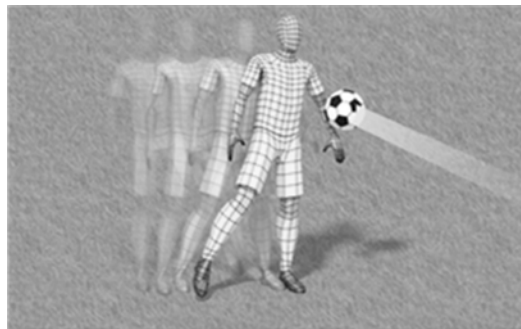
Wann es (meist) Handspiel ist

Streckt der Spieler oder die Spielerin den Arm waagrecht zur Seite, beziehungsweise senkrecht nach oben oder nach vorn, liegt fast immer ein Vergehen vor. Es wird mit direktem Freistoß (im Strafraum mit Strafstoß) geahndet. Denn die Hand gehört dort normalerweise nicht hin. Geht der Arm zum Ball, liegt ebenfalls fast immer ein Handspiel vor. Außerdem zählen Tore nicht, an deren unmittelbarer Entstehung oder Vollendung der Arm des Angreifers beteiligt war – egal, ob absichtlich oder nicht.

Verboten (strafbar):

Vergrößerung des Körpers

Über Schulterhöhe haben Arm und Hand normalerweise nichts zu suchen: Es handelt sich meist um eine unnatürliche Armbewegung und eine unnatürliche Vergrößerung des Körpers.

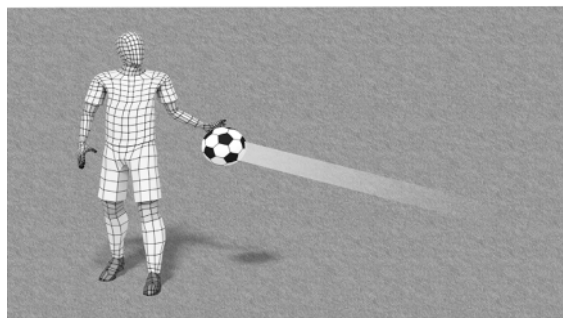
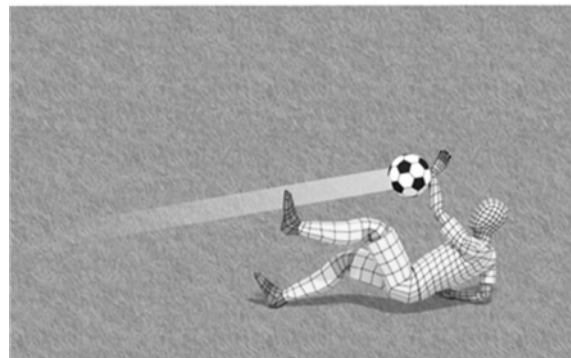


Bewegung zum Ball

Hier ist der Arm zwar nur leicht abgespreizt, dennoch handelt es sich bei der Berührung des Balls mit dem Arm um ein Handspiel – wenn sich der Spieler absichtlich zum Spielgerät hinbewegt.

Handtreffer beim Fallen

Wer fällt, kann zwar (falls keine Absicht besteht) ungestraft mit der abstützenden Hand den Ball berühren – nicht jedoch mit der anderen! Und schon gar nicht, wenn er sie weit von sich streckt.



Unnatürliche Haltung

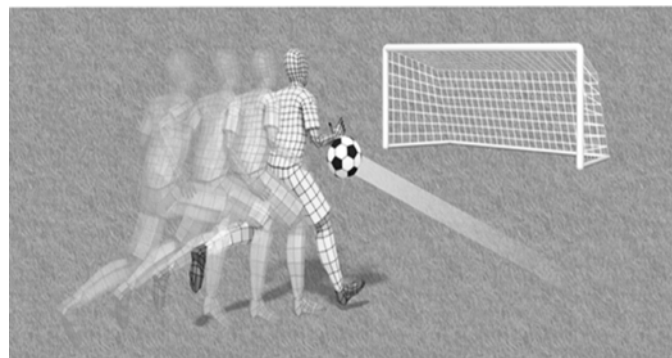
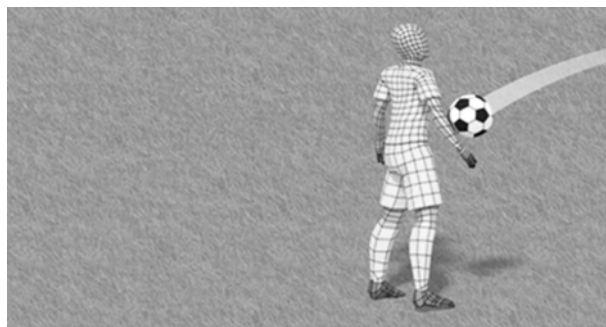
Wird der Arm unterhalb der Schulterhöhe ausgestreckt, kann der Schiedsrichter auf Handspiel entscheiden, sobald er eine Absicht erkannt zu haben glaubt.



Strafbar:

Aus großer Distanz

Kommt der Ball von weit herangeflogen, sollte dem Spieler genug Zeit bleiben, seine Hand zurückzuziehen. Tut er es nicht, liegt ein Handspiel vor.



Hände weg beim Stürmen!

Gelangt ein Spieler dank seiner Hand in Ballbesitz und generiert so eine unmittelbare Torchance (oder erzielt gar einen Treffer), dann wird wegen Handspiels abgepfiffen, auch wenn keine Absicht vorlag.

Parameter für unmittelbare Torchance:

- ...Zeit (...kein längeres Dribbling)
- ...Stationen (...Anzahl der Pässe / Stationen)
- ...Distanz (...in oder um den Strafraum/ kein langer Pass)

Diese Skizzen und Erläuterungen des DFB sollen uns helfen, Handspiel besser in **nicht strafbares und strafbares Handspiel** zu unterscheiden.

Denke aber immer an die Anfänge deiner Ausbildung, wo wir erklärt haben, die meisten Handspiele sind nicht gewollt, insbesondere im unteren Jugendbereich, wo die Spieler noch mit sich selbst kämpfen müssen.

Der wichtigste Unterschied bleibt: Ob die Hand zum Ball geht oder umgekehrt!

War es früher einfacher? Vielleicht, denn hier wurde mehr auf die Bewegung der Hand bzw. des Armes zum Ball bewertet. Dann – neben der Absicht den Ball mit der Hand zu spielen und nimmt der Spieler in Kauf, den Ball mit der Hand zu blocken (Vergrößerung).

In den neuen Richtlinien sind nun mehr Fälle deutlich beschrieben und eindeutig geklärt. Wird nun ein Tor mit der Hand erzielt zählt es generell nicht, die Frage nach der Absicht stellt sich in diesem Fall nun überhaupt nicht mehr. Auch ist es bis auf wenige Ausnahmen strafwürdig, wenn sich der vom Ball getroffene Arm oberhalb der Schulter befindet.



Das sind für alle nachvollziehbare Einflussgrößen. Die Grauzone und der Ermessensspielraum für uns sind durch die detaillierten Beispiele bei einigen Handspielen kleiner geworden, es wird aber weiterhin Streitfälle geben, d.h. es wird diskutiert werden.

Jeder von uns wird einen anderen Blickwinkel zur Situation haben und vielleicht auch, der eine oder andere von uns eine andere Meinung zur Gegebenheit haben.

Eure LG M